

Hypoth. 590 000, Kredit. 542 396, R.-F. 150 000, Spez.-R.-F. 20 568, Delkr.-Kto 30 000, Reingewinn 247 831. Sa. M. 3 080 797.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 280 745, Abschreib. 80 838, Reingewinn 247 831. — Kredit: Vortrag. 37 602, Waren-Bruttoüberschuss 571 813. Sa. M. 609 416.

Dividenden 1911/12—1912/13: Wird nicht deklariert. (Gewinn M. 191 160, 210 229).

Direktion: Alois Fahr, Singen; Gust. Hengelhaupt, Schaffhausen; Georg Fahr jun., Gottmadingen; Heinr. Fahr, Stockach.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Komm.-Rat Ludwig Stromeier, Konstanz; Stellv. Conrad Wildberger-Brugger, Schaffhausen; Fabrikant Jean Bucher-Guyer, Niederwenigen (Kt. Zürich).

Grossenhainer Webstuhl- u. Maschinen-Fabrik Akt.-Ges. in Grossenhain.

Gegründet: 24./1. 1889 unter der Firma Webstuhl- u. Maschinenfabrik (vorm. May & Kühling) in Chemnitz durch Übernahme des Etabliss. der Firma May & Kühling lt. Bilanz v. 31./12. 1888 für M. 335 700. 1890 wurde die Grossenhainer Webstuhl- u. Maschinenfabrik (vorm. Anton Zschille) hinzuerworben u. diese Fabrik unter der gleichen Firma als Filiale weiter betrieben. Die G.-V. v. 30./8. 1899 beschloss den Verkauf des Chemnitzer Etabliss. (inzwischen 1911 für M. 255 000 geschehen). u. die Konzentrierung der gesamten Webstuhlfabrikat. auf Grossenhain, wohin auch der Sitz der Ges. verlegt wurde, ferner Änderung der Firma wie oben ab 1./1. 1900.

Zweck: Fabrikation von mechan. Webstühlen u. Weberei-Vorbereit.-Masch., sowie Masch. verschied. Arten, einschliessl. Nebenbranchen. Das Grossenhainer Fabrikgrundstück an der Dresdnerstr. umfasst 14 181 qm. von denen 5844 qm bebaut. Es befinden sich darin 144 Arbeitsmasch. für Maschinenfabrikation u. Eisengiesserei. Der Betrieb erfolgt elektrisch, der Strom wird von einer Überlandzentrale bezogen. Das Chemnitzer Grundstück wurde 1911 verkauft. Ausser dem Fabrikgrundstücke besitzt die Ges. in Grossenhain noch besondere für Arb.-Wohn., welche 12 000 qm umfassen, aber nicht bebaut sind. Zugänge auf Anlage Kti 1907/08—1912/13 M. 61 256, 5185, 6086, 29 895, 21 266, 74 200; ca. 350 Arbeiter.

Kapital: M. 900 000 in 900 abgest. Aktien à M. 1000. Nachdem die Firma ab 1./1. 1900 abgeändert, sind die Aktien mit einem entspr. Vermerk mittels Stempelaufdruck versehen worden. Urspr. M. 300 000, erhöht 1890 behufs Ankauf der Grossenhainer Fabrik auf M. 1 200 000 u. 1896 auf M. 1 500 000. Zwecks Sanierung der Ges. beschloss die ausserord. G.-V. v. 13./10. 1903 Herabsetzung des A.-K. um M. 600 000 (also auf M. 900 000) durch Zusage von je 5:3 Aktien (Frist 30./12. 1903 bezw. 23./6. 1904). Der durch die Zusage erzielte Buchgewinn dient zur Tilg. der Unterbilanz (ult. März 1903 M. 560 094) zu Abschreib. u. mit M. 39 506 zu Rücklagen.

Hypothecken: M. 75 000, verzinsl. zu $4\frac{1}{2}\%$.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. Gen.-Vers.: Spät. Sept. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. Sonderrücklagen, Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 4% Div., vom Übrigen 6% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergütung von M. 4000), Rest weitere Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. März 1913: Aktiva: Grundstücke 52 000, Gebäude 159 324, Masch. 148 888, Werkzeuge 1, Inventar 3888, Modelle 1, Pferde- u. Wagen-Kto 1, Bauland 1, Fabrik.-Kto 169 070, Kassa 4050, Wechsel 502 347, Debit. 524 044, Effekten 800. — Passiva: A.-K. 900 000, Hypoth. 75 000, Kto f. Beamten- u. Arb.-Zwecke 9838 (Rüchl. 1500), Kredit., Anzahl. etc. 332 902, R.-F. 38 186 (Rüchl. 4436), Spez.-R.-F. 88 083, Talonsteuer-Res. 10 000 (Rüchl. 1000), Div. 54 000, do. alte 370, Tant. an Vorst. u. Beamte 7200, do. an A.-R. 2465, Vortrag 46 370. Sa. M. 1 564 416.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 41 771, Handl.-Unk. 102 050, Betriebs-Unk. 115 036, Beamten- u. Arb.-Versich. 9479, Steuern 7772, Zs. 6202, Gebäudereparat. 4460, Reingewinn 116 973. — Kredit: Vortrag 28 238, Fabrikat.-Kto 375 506. Sa. M. 403 744.

Kurs: Aktien Ende 1889—1903: 172.50, 122, 88, 89, 95.50, 105.50, 135, 130, 116, 80, 62.75, 48, —, 26, 48.50%. Eingeführt 26./3. 1889 zu 178%. Abgest. Aktien Ende 1904—1913: 97.75, 90, 85.30, 84.50, 80, 90.50, 119.75, 140, 107, 88.50%. Zugel. 21./12. 1904. Notiert in Dresden.

Dividenden 1889/90—1912/13: 12, 8, 4, $2\frac{1}{2}$, 6, 6, 10, 8, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 4, 2, 5, 6, 5, 6, 7, 8, 6% . Coup.-Verj.: 3 J. (F.)

Direktion: Franz Wächtler, Adolph Winkler.

Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Komm.-Rat Jul. Haase, Dresden; Stellv. Stadtrat P. Hübner, Chemnitz; Bank-Dir. Carl Behrendts, Rentier Oskar Schmitz, Dresden.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Dresden u. Chemnitz: Deutsche Bank.

Haderslev Maskinfabrik, Akt.-Ges. in Hadersleben.

Gegründet: 11./11. 1907 u. 24./2. 1908; eingetr. 26./3. 1908. Gründer: 27 Interessenten von Hadersleben etc.

Zweck: Übernahme und Betrieb von Maschinenfabriken und Eisengiessereien in Nord-schleswig zum Zwecke der Herstellung und des Vertriebs von Maschinen, Geräten und Gusswaren nebst allen zur Meierei und zur Landwirtschaft gehörigen Artikeln.